



## Pressemitteilung

Budapest, 02. Februar 2015

### Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Andrassy Universität Budapest

Im Rahmen ihrer Reise nach Budapest am 02. Februar 2015 traf Bundeskanzlerin Angela Merkel auch Studierende aus Ungarn an der deutschsprachigen Andrassy Universität Budapest (AUB). Rund 100 Studierende der AUB und verschiedener anderer ungarischer Universitäten hatten dabei die Gelegenheit, mit der Bundeskanzlerin aktuelle Themen wie die Krise in der Ukraine oder die Energiewende in Deutschland zu diskutieren und Fragen zum persönlichen Lebensweg der Kanzlerin zu stellen.

Die Bundeskanzlerin hielt nach einigen Begrüßungsworten durch den Rektor der AUB Prof. Dr. András Masát sowie der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Szeged einen kurzen Vortrag zur besonderen Stellung Ungarns in der Geschichte Europas und bei der Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ sowie zur deutsch-ungarischen Freundschaft. Wie eng Europa in den vergangenen 25 Jahren zusammengerückt sei, sehe man auch am Beispiel der Andrassy Universität Budapest, so die Kanzlerin: „Sie ist ein vorbildliches Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Sie führt Studierende aus verschiedensten Nationen in international ausgerichteten Studiengängen zusammen“, so die Kanzlerin. Auch sprach sie in ihrer Rede Themen wie die Terrorangriffe von Paris an und unterstrich die Bedeutung von Toleranz in Europa. Merkel betonte dabei, dass die Ausgrenzung religiöser, sozialer oder ethnischer Minderheiten, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in unseren Gesellschaften keinen Platz haben dürfen: „Sie dürfen unsere Demokratie nicht untergraben, auch nicht schleichend“, hob die Kanzlerin hervor.

Prof. Dr. Hendrik Hansen, Prorektor der AUB, eröffnete und moderierte anschließend die rund 40-minütige Diskussion. AUB-Studierende und ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen von verschiedenen ungarischen Universitäten diskutierten dabei Themen wie die Beziehungen zu Russland und die europäische Energiepolitik, aber auch die Herausforderungen des Euros und die derzeitige Politik in Ungarn. Die Bundeskanzlerin gab dabei Einblicke in ihre Standpunkte, beantwortete aber auch Fragen der Studierenden zu ihrer persönlichen Laufbahn als Frau in der Politik.

„Bundeskanzlerin Merkel nutzte ihren kurzen Aufenthalt in Ungarn auch dafür, um sich mit Studierenden an der AUB zu treffen - unsere Universität hat sich eindeutig zu einem Forum im Herzen Europas entwickelt, bei dem Politik zum Anfassen noch wirklich existiert“, so Flóra Borek, Vorsitzende der Studierendenschaft der AUB.

Rektor Masát sagte im Anschluss an die Veranstaltung: „Der Besuch der Kanzlerin zeigt den Stellenwert der AUB in den deutsch-ungarischen Beziehungen. Dieses 'akademische Joint Venture' stellt nicht nur einen begehrten Ort für die deutschsprechende akademische Jugend in Europa dar, sondern auch ein Forum und eine Begegnungsstätte für die Region im kulturellen und politischen Sinne, mit besonders starken Verbindungen zu den Partnerländern der Universität, zu Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wenn die Kanzlerin bei der Begegnung mit den Studierenden über politische und persönliche Fragen an der AUB spricht und mit den Studenten zusammen aktuelle europäische Themen aufgreift, ist dies eine Anerkennung der bisherigen Leistung unserer jungen Universität“.

**Text: 3286 Zeichen**



**Fotos der Veranstaltung finden Sie hier:**

<https://www.flickr.com/photos/kepszertoseg/with/16240572868/>

Bitte bei Verwendung der Fotos Andrassy Universität Budapest/Name des Fotografen (in den EXIF zu finden) mit angeben.

**Schnittbilder der Veranstaltung finden Sie hier:**

[http://streamwork.hu/media/merkel\\_bp.zip](http://streamwork.hu/media/merkel_bp.zip)

**Den aufgezeichneten Livestream finden Sie hier:**

<http://www.ustream.tv/recorded/58361773v>

Bitte geben Sie bei der Verwendung der Filmaufnahmen Blind Media/Andrassy Universität Budapest an.

### **Über die Andrassy Universität Budapest (AUB)**

Die AUB wurde 2001 gegründet und ist die einzige vollständig deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums. Die AUB ist eine europäische Universität in Ungarn, welche von der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich, dem Freistaat Bayern, Ungarn, dem Land Baden-Württemberg, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der autonomen Region Trentino-Südtirol gefördert wird. Rund 200 Studierende und 55 Lehrkräfte aus über 20 Nationen studieren, lehren und forschen derzeit an der AUB.

Der Fokus liegt an der AUB auf Europa und hier vor allem auf Mittel- und Osteuropa sowie dem Donauraum: Die Universität hat sich die Ausbildung und Förderung von Europa-Experten sowie die Interdisziplinarität in Lehre und Forschung zum Ziel gesetzt. Neben der Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache setzt sich die AUB besonders für die Stärkung der Zusammenarbeit der Donau-Staaten ein. WissenschaftlerInnen an der AUB forschen zu Projekten im Bereich des Europäischen Integrationsprozesses, zu Transformationsprozessen, zur Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen sowie zur Identitätsbildung von Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten. An der AUB finden sich Experten zu aktuellen europäischen und insbesondere mittel- und osteuropäischen politischen und sozialen sowie zu wirtschaftlichen, kulturellen und geschichtlichen Themen.

Als erste Universität außerhalb Deutschlands wurde die AUB nach deutschen Regeln und Kriterien akkreditiert. Mit ihrem von der baden-württembergischen Evaluationsagentur *evalag* zertifizierten Qualitätssicherungssystem gewährleistet die Universität beste Studien- und Lehrbedingungen. Als fünfte Universität in Ungarn wurde die AUB in das nationale Exzellenzprogramm ungarischer Hochschulen aufgenommen und ist damit „University of National Excellence“.

### **Pressekontakt**

Patrick Burmeier

[patrick.burmeier@andrassyuni.hu](mailto:patrick.burmeier@andrassyuni.hu)

+36-1-815-8101